

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	IST 2010 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
1	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	329.589.000	324.765.974,16	-4.823.025,84	-1,46
2	Erlöse aus Wahlleistungen	13.546.000	16.363.346,00	2.817.346,00	20,80
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	27.198.000	27.997.870,72	799.870,72	2,94
4	Nutzungsentgelte der Ärzte	16.269.000	15.219.547,41	-1.049.452,59	-6,45
5	Erhöhung der Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	0	6.494,11	6.494,11	
6	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	660.902,00	660.902,00	
7	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	15.860.000	15.478.861,37	-381.138,63	-2,40
8	Sonstige betriebliche Erträge				
	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	3.725.000	3.457.836,28	-267.163,72	-7,17
	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarztdienst	11.992.000	13.988.681,29	1.996.681,29	16,65
	Sonstige betriebliche Erträge	26.872.000	38.850.816,63	11.978.816,63	44,58
	Ausgleichsbeträge nach § 4 Abs. 1 bis 3 BPfIV für frühere Geschäftsjahre	500.000	2.526.502,46	2.026.502,46	405,30
	Zwischensumme Erträge (Nr. 1 bis 8)	445.551.000	459.316.832,43	13.765.832,43	3,09
9	Personalaufwand				
9a	Löhne und Gehälter	229.433.000	233.458.566,37	4.025.566,37	1,75
9b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
	Gesetzliche Sozialabgaben	38.678.000	38.740.675,85	62.675,85	0,16
	Aufwendungen für Altersversorgung	24.907.000	24.027.209,02	-879.790,98	-3,53
	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	210.000	187.159,40	-22.840,60	-10,88
	Zwischensumme Personalaufwand (Nr. 9)	293.228.000	296.413.610,64	3.185.610,64	1,09
10	Materialaufwand				
10a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Lebensmittel	6.643.000	6.563.885,33	-79.114,67	-1,19
	Medizinischer Bedarf ohne bezogene Leistungen (ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 u. 6618)	66.119.000	73.361.792,68	7.242.792,68	10,95
	Wasser, Energie, Brennstoffe	9.100.000	9.608.662,05	508.662,05	5,59
	Wirtschaftsbedarf (Materialaufwendungen)	2.810.000	2.868.628,61	58.628,61	2,09
	Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	0	0,00	0,00	0,00
10b	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	Bezogene Küchenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
	Bezogener medizinischer Bedarf	2.081.000	3.031.400,05	950.400,05	45,67
	Bezogene sonstige Leistungen	7.848.000	7.842.344,64	-5.655,36	-0,07
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 10)	94.601.000	103.276.713,36	8.675.713,36	9,17
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 9 - 10b)	387.829.000	399.690.324,00	11.861.324,00	3,06
	Zwischenergebnis (Nr. 1 bis 10b)	57.722.000	59.626.508,43	1.904.508,43	3,30

Klinikum Stuttgart Blatt 2		Erfolgsplan 2010 incl. Verpachtungsbetrieb Herzchirurgie			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	IST 2010 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
11	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen				
	Erträge aus Fördermitteln nach dem LKHG	10.978.000	17.048.454,74	6.070.454,74	55,30
	Erträge aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	1.000.000	3.009.121,15	2.009.121,15	200,91
12	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	150.000	87.411,00	-62.589,00	-41,73
13	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.850.000	30.064.079,93	8.214.079,93	37,59
14	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	600.000	633.594,00	33.594,00	5,60
	Zwischensumme Erträge (Nr. 11 bis 14)	34.578.000	50.842.660,82	16.264.660,82	47,04
15	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens				
	Fördermittel nach dem LKHG	8.478.000	15.018.908,64	6.540.908,64	77,15
	Sonstige Fördermittel der öffentlichen Hand und Zuwendungen Dritter	1.000.000	992.021,15	-7.978,85	-0,80
	Zuführung der Nutzungsentgelte aus anteiligen Abschreibungen medizinisch-technischer Großgeräte zu Verbindlichkeiten nach dem LKHG	0	0,00	0,00	0,00
16	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	2.500.000	2.050.894,10	-449.105,90	-17,96
18	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderte nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0,00	0,00	0,00
19	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten				
	Darlehensförderung	0	0,00	0,00	0,00
	Eigenmittelförderung	0	0,00	0,00	0,00
20	Abschreibungen				
20a	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.650.000	33.372.216,00	-1.277.784,00	-3,69
20b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese im Krankenhaus übliche Abschreibungen überschreiten	45.000	44.553,73	-446,27	-0,99
21	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Verwaltungsbedarf	8.524.000	8.973.212,42	449.212,42	5,27
	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.133.000	2.075.559,64	-57.440,36	-2,69
	Instandhaltung (pflegesatzfähig)	16.799.000	17.001.034,50	202.034,50	1,20
	Instandhaltung finanziert durch Trägerzuschüsse	0	0,00	0,00	0,00
	Nicht aktivierungsfähige, eigenfinanzierte Instandhaltung	0	659.861,54	659.861,54	
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.108.000	33.121.730,80 *	13.013.730,80	64,72
	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0	5.991,82	5.991,82	
	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 15 bis 21)	94.237.000	115.357.828,34	21.120.828,34	22,41
	Zwischenergebnis (Nr. 11 bis 21)	-59.659.000	-64.515.167,52	-4.856.167,52	8,14
	* davon finanziert mit Fördermitteln nach dem LKHG	0	5.558.980,00		

Klinikum Stuttgart Blatt 3		Erfolgsplan 2010 incl. Verpachtungsbetrieb Herzchirurgie			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	IST 2010 EUR	+/- Summe EUR	+/- in %
24	Zinsen und ähnliche Erträge	525.000	109.327,62	-415.672,38	-79,18
26	Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite	2.500.000	1.598.546,37	-901.453,63	-36,06
	für sonstiges Fremdkapital	2.006.000	1.561.312,59	-444.687,41	-22,17
27	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 1 bis 26)	-5.918.000	-7.939.190,43	-2.021.190,43	34,15
28	Außerordentliche Erträge	0	4.172.907,00	4.172.907,00	
29	Außerordentliche Aufwendungen	0	1.241.595,74	1.241.595,74	
30	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 28 bis 29)	0	2.931.311,26	5.414.502,74	
31a	Steuern	322.000	1.211.130,61	889.130,61	276,13
32	+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-6.240.000	-6.219.009,78	20.990,22	-0,34
	<u>Nachrichtlich:</u>				
	Gesamterträge	480.654.000	514.441.727,87	33.787.727,87	7,03
	Gesamtaufwendungen	486.894.000	520.660.737,65	33.766.737,65	6,94
	+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-6.240.000	-6.219.009,78	20.990,22	-0,34
	Entnahme aus Rücklagen		6.219.009,78		
	Verlustausgleich durch Träger		0,00		
	Die lfd. Nr. 22, 23 und 25 betreffen nur Kapitalgesellschaften. Sie werden nicht ausgewiesen.				

Erläuterungen zur Erfolgsplanabrechnung 2010

Die bedeutendsten Abweichungen:

zu Pos. 1

Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Für den KHEntg-Bereich konnten 1.430 Mehr-CM-Punkte gegenüber dem Vorjahr und deren budgetrelevante Umsetzung mit den Kostenträgern vereinbart werden. Gegenüber dem Planansatz kam es darüber hinaus zu einer Reduzierung der stationären Erträge, weil insbes. der starke Degressionseffekt im landesweiten Basisfallwert in dieser Höhe nicht absehbar war. Für den Bereich der BPFIV wurden die strukturellen Maßnahmen für die Tagesklinik Psychosomatik und die unterjährige krankenhauplanerische Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie (voll- und teilstationär) budgeterhöhend vereinbart. Im vollstationären Bereich der Psychosomatik konnte die sich abzeichnende Leistungssteigerung budgeterhöhend umgesetzt werden. Aufgrund des Streiks im Mai und Juni 2010 (Marburger Bund) mussten Erlösverluste hingenommen werden.

Bei den Erlösen aus der Behandlung von ausländischen Patienten ist eine Erlössteigerung um 2,6 Mio. EUR im Vergleich zum WP zu verzeichnen (+2,3 Mio. EUR nach Abzug der Vermittler-Provision).

zu Pos. 2

Erlöse aus Wahlleistungen

Die Erlöse aus wahlärztlichen Leistungen bei Neuverträgen liegen um 1,3 Mio. EUR über dem Planansatz. Dies resultiert zum einen aus Leistungssteigerungen, zum anderen aus der gestiegenen Zahl an Chefärzten mit Neuverträgen. Die Erlöse für Unterkunft konnten um 0,2 Mio. EUR gesteigert werden. Im Rahmen der Behandlung ausländischer Patienten konnte darüber hinaus eine Erhöhung der Erlöse aus Wahlleistungen (für wahlärztliche Leistungen und für Unterkunft) von 1,3 Mio. EUR gegenüber dem WP erzielt werden.

zu Pos. 3

Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

Für die OH-Ambulanz wurde, nachdem das finale Angebot der Kostenträger im Rahmen der Verhandlungen nach § 120 Abs. 1a SGB V (pädiatrische Spezialambulanzen) zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch nicht vorlag, das letzte offizielle Angebot der Kostenträger mit 90 € je Fall, also für 2010 3,6 Mio. EUR als Forderung berücksichtigt. Damit wurden Mehrerträge im Vergleich zum WP von 0,9 Mio. EUR erreicht. Die Erträge aus Chefarztambulanzen (Neuverträge) konnten weiter gesteigert werden und liegen um 0,8 Mio. EUR über dem WP. Darüber hinaus wurden v.a. bei der Notfallambulanz, beim Sozialpädiatrischen Zentrum und bei der Behandlung ambulanter ausländischer Patienten Verbesserungen gegenüber dem WP-Ansatz erzielt. Dagegen blieben die Erlöse des MVZ hinter den Erwartungen zurück (-0,3 Mio. EUR). Die Erlöse aus ambulanter Arzneimittelabrechnung, insbesondere aus der Zytostatika-Ambulanz waren rückläufig (-0,8 Mio. EUR), wobei diesen Mindererlösen z.T. entsprechend reduzierte Aufwendungen im medizinischen Bedarf gegenüber stehen.

zu Pos. 4

Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Erlöse aus Chefarztneuverträgen werden unter Pos. 3 ausgewiesen. Mit der Zunahme von Neuverträgen kommt es deshalb in dieser Position zu einem Rückgang der anteiligen Erträge.

Zu Pos. 5

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ unfertigen Leistungen

Der Bestand an DRG-Überliegern lag zum Stichtag 31.12.2010 zwar über dem Bestand des Vorjahresstichtags, dagegen verminderte sich der Bestand an Erzeugnissen der Blutzentrale.

Zu Pos. 6

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2010 wurden Eigenleistungen im Rahmen von Baumaßnahmen in Höhe von 0,66 Mio. EUR aktiviert (erstmalige Aktivierung in 2009, kein WP-Ansatz)

zu Pos. 7

Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11

Unter dem Planansatz blieben die Zuschüsse des Krankenhausträgers für Bauzeitinsen im Rahmen der Maßnahmen des Strukturellen Rahmenplans (Plan 2.500 TEUR, IST 1.554 TEUR siehe entsprechende Zinsaufwendungen unter Pos. 26). Weitere Planunterschreitungen ergaben sich bei den Zuschüssen des Trägers für die GPZ und für Drogenberatung (Plan 1.878 TEUR, Ist 1.660 TEUR) und für die Beamtenversorgung (Plan 2.884 TEUR, IST 2.739 TEUR). Dagegen erhöhte sich die Förderung für die Kindertagesstätten (+0,55 Mio. EUR) sowie die Personalkostenerstattungen der öffentlichen Hand für Mutterschutz.

zu Pos. 8

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Erhöhung gegenüber dem Plan um insgesamt 15,7 Mio. EUR. Darunter fallen mit einer Erhöhung um ca. 2,0 Mio. EUR die „Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarztdienst“, die v.a. infolge von Mehrerlösen der Apotheke und der Blutzentrale sowie Mehrerlösen für das betreute Wohnen und kliniknahes Wohnen erzielt werden konnten. Den Mehrerlösen der Apotheke (+1,0 Mio. EUR) stehen allerdings entsprechende Mehraufwendungen im medizinischen Bedarf gegenüber.

Für die pädiatrischen Spezialambulanzen konnte entsprechend einem Angebot der Krankenkassen im Rahmen der Verhandlungen nach § 120 Abs. 1a SGB V rückwirkend für das Jahr 2009 eine Forderung von 3,6 Mio. EUR gebucht werden (+3,6 Mio. EUR geg. WP). Die Neubewertung von Forderungen aus früheren Geschäftsjahren führte zu periodenfremden Erträgen von 2,5 Mio. EUR. Rückstellungen, insbes. für medizinische Haftungsfälle, für Erlörisiken durch MDK-Anfragen, für Instandhaltung, für Steuern und für Personal, in Höhe von 3,6 Mio. EUR konnten aufgelöst werden (+2,4 Mio. EUR geg. WP).

Weitere wesentliche Ertragssteigerungen wurden durch höhere Personalkostenerstattungen Dritter, durch höhere Erträge aus Skonti und Boni (+1,0 Mio. EUR), höhere Erträge für die Ausbildungsstätten (+0,4 Mio. EUR), Mehrerlöse aus Teilniederlassungen (+ 0,5 Mio. EUR) sowie durch den Verpachtungsbetrieb SHS (+0,5 Mio. EUR) erzielt. Die Erlöse aus Essenslieferungen konnten im Vergleich zum Vorjahr zwar um 1,0 Mio. EUR gesteigert werden, dennoch wurde der WP-Ansatz um 0,4 Mio. EUR verfehlt.

Durch Vereinbarung der endgültigen Ausgleichs 2005 und 2006 mit den Krankenkassen konnten die „Ausgleichsbeträge“ gegenüber dem WP um 2,0 Mio. EUR verbessert werden.

zu Pos. 9

Personalaufwand

Der insgesamt um 3,2 Mio. EUR über Planansatz liegende höhere Personalaufwand erklärt sich im Wesentlichen folgendermaßen:

- Aus der Tarifeinigung mit dem Marburger Bund erhöhten sich die Personalkosten für Ärzte im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 0,9 Mio. EUR.
- Budgetaufstockungen in den klinischen Dienstarten, die an Leistungssteigerungen geknüpft oder für neue Einrichtungen/Leistungen oder Kooperationen vereinbart wurden
- Umsetzung der Dienstvereinbarung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Pflegedienst auf Grund des KHRG (90 % sind durch Ertragssteigerungen gegenfinanziert),
- nicht erreichte oder nicht durch VK-Reduktion umgesetzte Einsparziele im Rahmen der wirtschaftlichen Sanierung
- Personalkostensteigerungen durch höhere Ausschüttungen aus Zielvereinbarungen infolge von Erlössteigerungen bei den Chefarztneuverträgen und umgestellten Verträgen. Aufwendungen aus Zielvereinbarungen sind in den nicht zurechenbaren Personalkosten sowie bei den Rückstellungszuführungen enthalten und überschreiten den Planansatz in Höhe von 4,3 Mio. EUR um 3,1 Mio. EUR.
- Sonstige Zuführungen zu Personalarückstellungen (ohne Rückstellungen für Zielvereinbarungen) lagen unter dem WP-Ansatz, wobei die mit der Umstellung nach BilMoG verbundenen Anpassungen nicht im Personalaufwand, sondern als außerordentliche Erträge und Aufwendungen abgebildet wurden (siehe Pos. 28 und 29)

zu Pos. 10

Materialaufwand

Der Medizinische Bedarf ohne bezogene Leistungen erhöhte sich trotz Realisierung von weiteren Einsparungen (u.a. Ergebnisse von Preisverhandlungen mit Lieferanten) um 7,2 Mio. EUR, der bezogene medizinische Bedarf um 0,95 Mio. EUR. Dies ist zum Teil auf Leistungssteigerungen in einzelnen Bereichen und auf neue Behandlungsmethoden, denen Mehrerlöse im stationären Bereich (DRG-Bereich, Zusatzentgelte, NUB-Entgelte) gegenüberstehen, zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte sich der medizinische Bedarf aufgrund von Steigerungen im ambulanten Bereich und bei den Lieferungen der Apotheke.

Weitere Erhöhungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich v.a. aufgrund von Steigerungen im Energiebereich (v.a. für Gas). Bei den bezogenen sonstigen Leistungen konnten Erhöhungen im Bereich der Leasingkräfte durch Einsparungen bei sonstigen bezogenen Leistungen (Reinigung, Wäschereinigung) kompensiert werden.

zu Pos. 11,13 und 15 (korrespondierend)

Erträge aus Fördermitteln nach LKHG

Die Abweichungen resultieren aus dem zeitlich anders geplanten Eingang von Fördermitteln und der durch den Abbruch von Gebäuden (KH Haus12+30) veranlassten Auflösung von Sonderposten, korrespondierend zu der Pos. sonstige betriebl. Aufwendungen.

Finanzierungsbereich „sonstige Zuweisungen“

Die Abweichung resultiert aus zeitlichen Verschiebungen der Zuflüsse von Sonderposten aus Zuschüssen des Schulverwaltungsamtes für den Neubau OH.

zu Pos. 20a

Abschreibungen

Später vorzunehmende Investitionen zum Anlagevermögen führen zu einer insgesamt geringeren Abschreibung des laufenden Jahres.

zu Pos. 21

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Planüberschreitung im Verwaltungsbedarf in Höhe von 0,4 Mio. EUR resultiert aus Steigerungen beim IT-Aufwand, EDV-Material und bei den Kosten für externe Abrechnung.

Der WP-Ansatz für Wartung und Instandhaltung wurde um 0,9 Mio. EUR überschritten, davon im Bereich der Bau-Instandhaltungen um 0,8 Mio. EUR. Insgesamt sind für Wartung und Instandhaltung 17,7 Mio. EUR aufgewendet worden.

Von den unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ subsumierten Posten sind folgende bedeutende Planüberschreitungen zu nennen:

- Der Aufwand für medizinische Schadensfälle lag mit 4,0 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR über dem WP-Ansatz.
- Im Rahmen des strukturellen Rahmenplans waren für den Neubau OH/FK Baunebenkosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR zu tragen (+1,2 Mio. EUR geg. WP).
- Weitere Ergebnisverschlechterungen im Vergleich zum WP ergaben sich durch Wertberichtigungen auf Forderungen (+1,1 Mio. EUR geg. WP, davon 0,7 Mio. EUR MDK-Fälle) sowie
- periodenfremde Aufwendungen (+2,6 Mio. EUR geg. WP, davon aus stationärer Abrechnung 1,2 Mio. EUR).
- Abbruch KH Haus 12+30 korrespondierend Auflösung Sopo Pos. 13*

* davon finanziert mit Fördermitteln nach dem LKHG 5.558.980 EUR

zu Pos. 26

Zinsaufwendungen

Gegenüber den Planansätzen zeitlich verschobene Kreditaufnahmen innerhalb des strukturellen Rahmenplans (Betriebsmittelkredite) und späterer Mittelabfluss von Geräteinvestitionen.

Zu Pos. 28 und 29

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Durch die Umstellung nach BilMoG und damit verbundenen Anpassungen bei Rückstellungen ergaben sich außerordentliche Erträge von 4,2 Mio. EUR und außerordentliche Aufwendungen von 1,2 Mio. EUR.

Vermögensplanabrechnung 2010 des Klinikums Stuttgart
- Einnahmen -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	tatsächliche Einnahmen 2010 EUR	Abweichung + / - EURO
	<u>Klinikum Stuttgart</u>			
1	Zuführung zu Rücklagen			
1.1	- zum Ausgleich des Erfolgsplans			0,00
1.2	- zum Ausgleich des Vermögensplans			0,00
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG			
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	20.000.000	15.250.000,00	-4.750.000,00
2.3	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	8.290.000	8.997.560,64	707.560,64
2.5	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)			0,00
2.6	Förderung von Personalwohnungen (§ 41 LKHG)			0,00
2.7	Fördermittel aus Verkauf von Anlagevermögen		46.092,00	46.092,00
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse			0,00
3.1	Zuweisung Träger (Sopo)			0,00
3.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand		1.761.000,00	1.761.000,00
3.3	HH-Sondermittel			
3.4	Zuweisung Träger Architekturwettb. ZIM			0,00
3.5	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfIG) - von Land - von Stadt			0,00
3.6	Zuweisungen von Dritten - Ärzte			
4	Abschreibungen			
4.1	für Gebrauchsgüter	468.000	152.843,83	-315.156,17
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	34.182.000	33.219.372,17	-962.627,83
				0,00
				0,00
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen (erlöste RBW)			0,00
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			0,00
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	550.000		-550.000,00
				0,00
8	Kredite	93.833.000	27.710.000,00	-66.123.000,00
9	Herabsetzung des Umlaufvermögens			0,00
10	Einnahmen ausstattungsabgaben	1.000.000	429.132,37	-570.867,63
				0,00
11	Spenden		539.536,41	539.536,41
				0,00
12	Drittmittel		122.326,25	122.326,25
				0,00
13	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand			0,00
14	Überschuß Vermögensplanabrechnung Vorjahre			
15	Verminderung Netto-Geldvermögen			0,00
16	Jahresgewinne			0,00
17	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	158.323.000	88.227.863,67	-70.095.136,33

Vermögensplanabrechnung 2010 des Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2010 EUR
1	- Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden <u>Bürgerhospital</u> Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie Türleinstrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	0	17.609,00			17.609,00
BH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	0	17.609,00	0,00	0,00	17.609,00
	<u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u> Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie Anbau amb. OP-Einheit		175.571,78			175.571,78
	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Ersatz-/ Interimsmaßnahmen Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung	2.986.000 712.000	333.821,25 811.488,29			333.821,25 811.488,29
		3.698.000	1.145.309,54	0,00	0,00	1.145.309,54
	Baufeldfreimachung (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)		648.095,14			648.095,14
	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Einrichtung und Ausstattung	9.855.000 0 0	22.026.257,83 23.324,00			22.026.257,83 0,00 23.324,00
		9.855.000	22.049.581,83	0,00	0,00	22.049.581,83
	Ertüchtigung Energiezentrum zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV) Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung	2.246.000 720.000	5.482,00			0,00 5.482,00
		2.966.000	5.482,00	0,00	0,00	5.482,00

Vermögensplanabrechnung 2010 des Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2010 EUR
KBC	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	16.519.000	24.024.040,29	0,00	0,00	24.024.040,29
	-					
	<u>Katharinenhospital</u>					
	Sana Aufstockung Bau Einrichtung	3.420.000	5.964.983,92			5.964.983,92
	Hybrid-OP	3.420.000	5.964.983,92	0,00	0,00	5.964.983,92
	3.800.000	2.892.853,62				2.892.853,62
	Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie					
	Versorgungszentrum					
	Vorabmaßnahme Interimscasino (einschl. Rückbau) Sonstige N e u b a u (einschl. des Versorgungstunnels)	1.200.000	858.630,52 91.050,06			858.630,52 91.050,06
	Neubau Einrichtung Ein bau Kita in ehem. Interimskasino	1.200.000	949.680,58	0,00	0,00	949.680,58
	Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung					
	Bauliche Verbesserung Einrichtung		62.761,40 20.750,87			62.761,40 20.750,87
		0	83.512,27	0,00	0,00	83.512,27
	Neubau Olgahospital / Frauenklinik					
	Bau Einrichtung	46.100.000 710.000	20.982.846,82 14.525,44			20.982.846,82 14.525,44
		46.810.000	20.997.372,26	0,00	0,00	20.997.372,26
	Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK					
	Baufeldfreimachung/Erschließung Rechenzentrum / Telefonzentrale Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12	250.000	974.289,16 39.714,33 52.801,19			974.289,16 39.714,33 52.801,19
		250.000	1.066.804,68	0,00	0,00	1.066.804,68

Vermögensplanabrechnung 2010 des Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2010 EUR
	Vorgezogene Maßnahmen Zentrum für Innere Medizin (ZIM) und Zentrum für Operative Medizin (ZOM)					
	Umbaumaßnahmen im Bestand					
	Erweiterung der Abklinganlage		11.060,00			11.060,00
	Aufzugsertüchtigung Haus 6					0,00
	Gebäudehauptverteilung Haus 5+6		866.530,20			866.530,20
	Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad		170.278,33			170.278,33
	Umbau Anästhesieambulanz Haus 29		12.584,79			12.584,79
	Umbau Intensivstation C1		28.312,96			28.312,96
	Erweiterung Neurochirurgie					
		0	1.088.766,28	0,00	0,00	1.088.766,28
	Erweiterung der Zentralsterilisation					
	Bau (einschl. Baunebenkosten)	2.527.000	1.683.158,62			1.683.158,62
	Techn. Anlagen	1.642.000	118.700,00			118.700,00
	Einrichtung und Ausstattung	200.000	170.300,94			170.300,94
		4.369.000	1.972.159,56	0,00	0,00	1.972.159,56
	Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7					
	Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich					
	Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7					
	Umbauten	9.500.000	5.890.504,75			5.890.504,75
	Patientenentertainment		1.575.591,37			1.575.591,37
	Einrichtung		750.763,03			750.763,03
			8.216.859,15			8.216.859,15
	Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise					
	Neubau	400.000	2.680.225,70			2.680.225,70
	Einrichtung		95.769,66			95.769,66
			2.775.995,36			2.775.995,36
	Neubau/Umbau ZIM / ZOM und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans					
	Neubau/Umbau	3.250.000	1.288.060,68	428.573,48		859.487,20
	weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans					
	Rohrpostanlage					
	Medizinische Großgeräte					
	Finanzierung durch den Verkauf v. Werks- und Dienstwohnungen					
	Bau u. Einrichtung		259.475,15	10.206.796,38	7.441.190,88	-2.506.130,35
	Medizintechnik / IT-Ausstattung					
	Einrichtung (Kreditfinanzierung)	20.175.000	6.773.593,09			6.773.593,09
KH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	93.174.000	54.330.116,60	10.635.369,86	7.441.190,88	51.135.937,62
	Olgahospital					
OH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	0,00
	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart	109.693.000	78.371.765,89	10.635.369,86	7.441.190,88	75.177.586,91

Vermögensplanabrechnung 2010 des Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010 EUR	tatsächliche Ausgaben EUR	Haushaltsreste aus Vorjahren EUR	Neue Haushaltsreste EUR	Rechnungsergebnis 2010 EUR
VKZ 300	Vorhandene Gebäude					
	Verbesserung technischer Anlagen	500.000	124.065,00			124.065,00
	Bauliche Verbesserungen	1.000.000				0,00
	Einrichtungen	6.790.000	11.883.298,31	5.627.181,31	2.792.488,93	9.048.605,93
		8.290.000	12.007.363,31	5.627.181,31	2.792.488,93	9.172.670,93
2.	Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden					
VKZ 400	Verbesserung technischer Anlagen					
	Bauliche Verbesserungen					
	Einrichtung	5.602.000	1.153.357,33			1.153.357,33
	Gebrauchsgüter	468.000	162.221,83			162.221,83
		6.070.000	1.315.579,16	0,00	0,00	1.315.579,16
	Summe Sachinvestitionen	124.053.000	91.694.708,36	16.262.551,17	10.233.679,81	85.665.837,00
	Entnahmen aus Rücklagen	6.240.000	6.219.009,78			6.219.009,78
	Verlustausgleich durch Träger					
	Auflösung Ertragszuschüsse	22.600.000	25.193.855,93			25.193.855,93
	Tilgung von Krediten Stadt					0,00
	Tilgung von Krediten sonstige	5.430.000	1.101.614,79			1.101.614,79
	Rückzahlung von Fördermitteln					0,00
	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen		3.404.000,00			3.404.000,00
	Erhöhung des Nettogeldvermögens					
	Fehlbeträge aus Vorjahren					26.634.396,53
	Rückzahlung an Träger					
	Rückzahlung aus Vorjahren					
	Gesamtausg. des Vermögensplans	158.323.000				148.218.714,03
	Gesamteinn. des Vermögensplans	158.323.000				88.227.863,67
	Fehlbetrag / Vorläufige Unterdeckung (4.)	0				-59.990.850,36

Haushaltsreste 2010, Übertragung in das Wirtschaftsjahr 2011

Gemäß § 2 Abs. 4 Eigenbetriebsverordnung werden Mittel in Höhe von 10.233.679,81 € aus dem Vermögensplan in das Wirtschaftsjahr 2011 übertragen.

Beschreibung	Gesamt €
Fördermittel §§ 12 bis 14 LKHG	0,00
Fördermittel §§ 15, 16 LKHG	2.792.488,93
Zuweisung Träger SOPO	7.441.190,88
VKZ 400 (999)	0,00
Spenden	0,00
g e s a m t	10.233.679,81